

# Allgemeine Hinweise für die Belegarbeit

Hinweise für Text-, Bild und Quellenarbeit

1

**„Meine erste  
Belegarbeit ...“**



Fachkonferenz WR  
Ernst-Abbe-Gymnasium  
Eisenach

---

<sup>1</sup> Fortbildungszentrum Hochschullehre. Hausarbeiten anfertigen: <https://www.fbzhf.fau.de/2015/03/02/hausarbeiten-anfertigen/> Zugriff: 29.11.2019

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Beispiele Deckblattgestaltung</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Text- und Bild-Formatierung</b> .....	<b>7</b>
2.1	Falsche Formatierungen .....	7
2.2	Korrekte Formatierungen .....	8
<b>3</b>	<b>Bilder einarbeiten</b> .....	<b>9</b>
3.1	Falsches Einarbeiten .....	9
3.1.1	Bild hinter dem Text .....	9
3.1.2	Bild und Text schlecht formatiert .....	9
3.1.3	mangelnde Qualität (Pixelanzahl) .....	9
3.2	Korrektes Einarbeiten .....	10
<b>4</b>	<b>Quellenarbeit</b> .....	<b>11</b>
4.1	Allgemeine Informationen zur Quellenarbeit .....	11
4.2	Korrekte Angabe von Quellen .....	12
<b>5</b>	<b>Informationen zum Praktikumshefter</b> .....	<b>13</b>

## 1 Beispiele Deckblattgestaltung

# Belegarbeit Praktikum Klassenstufe 9

Praktikumsarbeit für das Fach  
Wirtschaft und Recht  
der Klassen 9/10  
Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach

Name:

Klasse:

Betreuender Lehrer:

Praktikumsbetrieb:

Praktikumszeit:

Abgabetermin:

### Hinweise zum Deckblatt

- vorgegebenen Aufbau benutzen
- keine Seitenzahl auf dem Deckblatt
- Deckblatt ohne Bilder (maximal dezente einfarbige Grafiken) -> Siehe Beispiele

### Allgemeine Informationen:

- Gestaltung des Hefters per Computer
- einfaches weißes Papier; Hochformat; A4
- Textseiten nicht in Klarsichthüllen

# Belegarbeit Praktikum

## Klassenstufe 9

Praktikumsarbeit für das Fach  
Wirtschaft und Recht  
der Klassen 9/10  
Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach

Name:

Klasse:

Betreuender Lehrer:

Praktikumsbetrieb:

Praktikumszeit:

Abgabetermin:



# Belegarbeit Praktikum

## Klassenstufe 9

Praktikumsarbeit für das Fach  
Wirtschaft und Recht  
der Klassen 9/10  
Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach

Name:

Klasse:

Betreuender Lehrer:

Praktikumsbetrieb:

Praktikumszeit:

Abaabetermin:

# Belegarbeit Praktikum

## Klassenstufe 9

Praktikumsarbeit für das Fach  
Wirtschaft und Recht  
der Klassen 9/10  
Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach

Name:

Klasse:

Betreuender Lehrer:

Praktikumsbetrieb:

Praktikumszeit:

Abaabetermin:

# Belegarbeit Praktikum

## Klassenstufe 9

Praktikumsarbeit für das Fach  
Wirtschaft und Recht  
der Klassen 9/10  
Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach

Name:

Klasse:

Betreuender Lehrer:

Praktikumsbetrieb:

Praktikumszeit:

Abgabetermin:

## 2 Text- und Bild-Formatierung

### 2.1 Falsche Formatierungen

Ein Spiel im Sinne der Spieltheorie ist eine Entscheidungssituation mit mehreren Beteiligten, die sich mit ihren Entscheidungen gegenseitig beeinflussen. Im Unterschied zur klassischen Entscheidungstheorie modelliert diese Theorie also Situationen, in denen der Erfolg des Einzelnen nicht nur vom eigenen Handeln, sondern auch von dem anderer abhängt (interdependente Entscheidungssituation).

Der Begriff Spieltheorie (engl. game theory) entstand aus zuvor von den Begründern verwendeten Begriffsbeschreibungen wie Theorie der Gesellschaftsspiele (1928)<sup>[1]</sup> bzw. theory of games (1944).<sup>[2]</sup> Obwohl bereits in den Publikationen von 1928 und 1944 ökonomische Anwendungen als primäre Zielsetzung formuliert wurden, befinden sich dort mehrfache Hinweise auf Implikationen für Gesellschaftsspiele wie Schach, das Bluffen beim Poker, Baccarat und das Signalisieren beim Bridge.<sup>[3][4]</sup> Auch späteren Autoren dienten Gesellschaftsspiele als Beispiele, etwa für John Forbes Nash in seiner Dissertation von 1950, in der er im Anschluss an einen Existenzbeweis für das nachfolgend nach ihm benannte Gleichgewicht als einfaches Beispiel eine Berechnung für ein Drei-Personen-Poker durchführte.<sup>[5]</sup> In späterer Zeit wurde im deutschen Sprachraum wiederholt der Begriff Interaktive Entscheidungstheorie für treffender als Spieltheorie befunden. Aufgrund der weiten Verbreitung des Begriffs Spieltheorie konnten sich solche Vorschläge aber nicht durchsetzen.<sup>[6]</sup>

Der Begriff Spieltheorie taucht wiederum auch in anderen Gebieten der theoretischen Behandlung von Spielen auf – siehe Spielwissenschaft, Spielpädagogik, Ludologie oder Homo ludens.

*Die Spieltheorie ist weniger eine zusammenhängende Theorie als mehr ein Satz von*

*Analyseinstrumenten. Anwendungen findet die Spieltheorie vor allem im Operations Research, in den Wirtschaftswissenschaften (sowohl Volkswirtschaftslehre als auch Betriebswirtschaftslehre), in der Ökonomischen Analyse des Rechts (law and economics) als Teilbereich der Rechtswissenschaften, in der Politikwissenschaft, in der Soziologie, in der Psychologie, in der Informatik, in der linguistischen Textanalyse<sup>[7]</sup> und seit den 1980ern auch in der Biologie (insb. die evolutionäre Spieltheorie).*

#### **Fehlerschwerpunkte:**

(Das solltet ihr nicht machen)

- Inhalte 1:1 kopieren
- Hyperlinks (sichtbar) aktiviert lassen
- Formatierung (rechtsbündig, linksbündig, zentriert, Blocksatz, kursiv, fett, unterstrichen) nicht abstimmen
- Schriftart und Schriftfarbe nicht anpassen
- Quellen falsch und unvollständig angeben
- Seitenzahlen vergessen
- keine Sinnabschnitte (durch Absätze) einbauen

Quelle: Google, Wikipedia



## 2.2 Korrekte Formatierungen

(Achtung: Text ist noch immer 1:1 kopiert)

„Ein Spiel im Sinne der Spieltheorie ist eine Entscheidungssituation mit mehreren Beteiligten, die sich mit ihren Entscheidungen gegenseitig beeinflussen. Im Unterschied zur klassischen Entscheidungstheorie modelliert diese Theorie also Situationen, in denen der Erfolg des Einzelnen nicht nur vom eigenen Handeln, sondern auch von dem anderer abhängt (interdependente Entscheidungssituation).

Der Begriff Spieltheorie (engl. game theory) entstand aus zuvor von den Begründern verwendeten Begriffsumschreibungen wie Theorie der Gesellschaftsspiele (1928)[1] bzw. theory of games (1944).[2] Obwohl bereits in den Publikationen von 1928 und 1944 ökonomische Anwendungen als primäre Zielsetzung formuliert wurden, befinden sich dort mehrfache Hinweise auf Implikationen für Gesellschaftsspiele wie Schach, das Bluffen beim Poker und das Signalisieren beim Bridge.[3][4] Auch späteren Autoren dienten Gesellschaftsspiele als Beispiele, etwa für John Forbes Nash in seiner Dissertation von 1950, in der er im Anschluss an einen Existenzbeweis für das nachfolgend nach ihm benannte Gleichgewicht als einfaches Beispiel eine Berechnung für ein Drei-Personen-Poker durchführte.[5] In späterer Zeit wurde im deutschen Sprachraum wiederholt der Begriff Interaktive Entscheidungstheorie für treffender als Spieltheorie befunden. Aufgrund der weiten Verbreitung des Begriffs Spieltheorie konnten sich solche Vorschläge aber nicht durchsetzen. [6]

Der Begriff Spieltheorie taucht wiederum in der  
Behandlung von Spielen auf – siehe Sp  
ludens...“<sup>2</sup>

### Richtlinien:

Folgende Formatierungen sind einzuhalten.

Textgestaltung:

- Schriftgröße: 12
- Schriftart: Arial
- Zeilenabstand: 1,5
- Formatierung im Blocksatz

<sup>2</sup> Seite „Spieltheorie“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 21. Dezember 2018. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Spieltheorie&oldid=183902133> (Abgerufen: 16. Mai 2019, 08:23 UTC)

## Überschriften

Überschriften dienen der inhaltlichen Abgrenzung der einzelnen Textteile

Die Unterteilung der einzelnen Überschriften und Teilüberschriften sollte immer gut durchdacht sein.

## 3 Bilder einarbeiten

### 3.1 Falsches Einarbeiten

#### 3.1.1 Bild hinter dem Text

<sup>3</sup> Unser Gymnasium hat sich - gemäß dem Erbe unseres Namenspatrons Ernst Abbe – besonders der Förderung der Naturwissenschaften verschrieben. 2011 wurden wir durch ein Auswahlverfahren als Mitglied in den Verein MINT-EC, ein Schulnetzwerk aus so genannten Excellence-Centern zur Förderung in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, aufgenommen. Somit erfahren wir als Bildungseinrichtung Unterstützung durch Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zur Stärkung der MINT-Fächer.

#### 3.1.2 Bild und Text schlecht formatiert

<sup>4</sup> Insbesondere die Begabungsförderung und Berufsorientierung stehen im Mittelpunkt der



Angebote, z.B. durch die Möglichkeit der Teilnahme an nationalen Workshops. Die Angebote an unsere Schüler reichen von Medienkunde in den Klassen 7-9 über das Wahlpflichtfach „Naturwissenschaft und Technik“ in den Klassen 9/10 bis zur Organisation und Durchführung von Wettbewerben auf mathematisch-informatisch-naturwissenschaftlichem Gebiet. Hier ist neben den nationalen und internationalen Wettbewerben Mathe-, Physik-, Chemie- sowie Biologieolympiade, dem Känguru-Wettbewerb und dem Informatik-Biber auch der schulspezifische Physikwettbewerb „Abbe-Testat“ zu nennen.<sup>5</sup>



#### 3.1.3 mangelnde Qualität (Pixelanzahl)

### Bilder in der Arbeit

Durch das Einfügen von Bildern und Grafiken, soll die Arbeit lebendiger und für den Leser nachvollziehbarer werden.

**In die Arbeit sollen Bilder eingearbeitet werden**

Worauf sollte geachtet werden:

- Qualität des Bildes
- Aussagekraft
- Position im Text
- Formatierung



<sup>3</sup> Bild1: <http://www.ernstabbegymnasium.de/index.php/service/fotoalbum#&gid=1&pid=1>; Abgerufen: 26. November 2019

<sup>4</sup> Bild2: [www.ernstabbegymnasium.de/index.php/service/fotoalbum#&gid=1&pid=2](http://www.ernstabbegymnasium.de/index.php/service/fotoalbum#&gid=1&pid=2); Abgerufen: 26. November 2019

<sup>5</sup> Schulprofil Ernst-Abbe-Gymnasium: <http://www.ernstabbegymnasium.de/index.php/profil/schulprofil> ; Abgerufen: 26. November 2019

<sup>6</sup> Bild3: [https://media.moz.de/var/thumbs/MOZ/Fotos/Regionales/Eberswalde/Einschulung-2012/ebw-120811-Joachimsthal\\_1a.jpg](https://media.moz.de/var/thumbs/MOZ/Fotos/Regionales/Eberswalde/Einschulung-2012/ebw-120811-Joachimsthal_1a.jpg) ; Abgerufen: 26. November 2019

## 3.2 Korrektes Einarbeiten

„Mit diesen vielfältigen Möglichkeiten beschäftigten sich die Elferkurse an ihren letzten Unterrichtstagen im Schuljahr. Den Beginn machte eine Informationsveranstaltung zum Thema „Auszeit nachdem Abitur“. Unterstützt wurden wir dabei von Herrn Meffert (Berufsberater für Abiturienten von der Agentur für Arbeit) und Herrn Probst (Mitarbeiter von Work and Travel). Im Anschluss konnten sich die Schüler verschiedenen studienfeldbezogenen Beratungstest stellen, um ihre Eignung für die jeweiligen Fachbereiche zu überprüfen (z.B. Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Philologie). Am nächsten Tag besuchten wir die Duale Hochschule Eisenach-Gera, die Herr Prof. Gröger, Vizepräsident der Hochschule, uns vorstellte und den Schülern die Möglichkeit bot, an ausgewählten Vorlesungen und Rundgängen teilzunehmen. Den Abschluss machte eine Exkursion nach Erfurt bzw. Ilmenau, um dortige Studienmöglichkeiten an den Universitäten kennenzulernen. Veranstaltungen wie diese sind wichtig, um den Jugendlichen die vielfältigen Studiermöglichkeiten aufzuzeigen und somit ihre Entscheidungsfindung für ihr Leben nach dem Abitur zu unterstützen.“<sup>7</sup>



Abbildung 3-1: Bildunterschrift einfügen

### **Bilder in der Arbeit II**

Bilder sollten immer an der Stelle eingearbeitet werden, an welche sie auch thematisch passen.

Der Lesefluss sollte durch das Bild nicht negativ beeinträchtigt werden. (z.B.: durch Bilder, welche den Text zerschneiden oder welche hinter dem Text liegen und das Lesen erschweren.)

Worauf sollte geachtet werden:

- Bilder sollen passend in den Text eingearbeitet werden
- Bilder sollen eine Aussagekräftige (und kurze) Bildunterschrift haben
- Die Quelle des Bildes muss immer angegeben sein. (eigenen Aufnahmen=privat)
- Bilder sollten im Abbildungsverzeichnis aufgelistet werden

<sup>7</sup> Textauszug Homepage Ernst-Abbe Gymnasium Eisenach, Berufs- und Studienorientierung: URL: <http://www.ernstabbegymnasium.de/index.php/profil/berufs-studienorientierung>; Bearbeitungsstand: 26. November 2019

## 4 Quellenarbeit

### 4.1 Allgemeine Informationen zur Quellenarbeit

Die direkte Übernahme eines Textes muss als Zitat kenntlich gemacht werden. Bei Zitaten erfolgt dies durch Klammerung des Textes in Anführungsstriche. Angaben zur Quelle erfolgen in einer Fußnote.

**Beispiel:** Im Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums wird gefordert, dass das Gymnasium den Schüler „[...] auch dazu befähigt, den Anforderungen einer modernen Berufs- und Arbeitswelt gewachsen zu sein“. <sup>8</sup>

Wird ein Zitat nicht vollständig zitiert, stehen für Auslassungen eckige Klammern mit drei Punkten [...]. Auslassungen dürfen nicht sinnentstellend sein.

**Beispiel:** „Verkürzungen [...] erscheinen durch eine [...] Klammer [...].“

Die Quellen werden sowohl nach indirekten als auch nach direkten Zitaten in einer Fußnote angegeben. Die Fußnote wird im Fließtext am Ende des Zitats gesetzt.

Im Literaturverzeichnis sollen alle verwendeten Quellen angegeben werden.<sup>9</sup>

**Wichtig:** Für jedes Zitat ist es erforderlich, die Quelle anzugeben.

<sup>8</sup> Vgl. Tino Hempel: Die wissenschaftliche Arbeit – Zitieren und Quellenangaben.

[https://www.tinohempel.de/info/info/facharbeit/fa\\_quellen.htm](https://www.tinohempel.de/info/info/facharbeit/fa_quellen.htm) Zugriff: 26.11.2019

<sup>9</sup> Vgl. Ausarbeitung Freies Gymnasium Gelsetal: Vorgaben zur Zitierweise und zu Quellenangaben. <https://fgg-muecheln.de/downloads.html?file=files/Downloads/Schule%20%26%20Organisation/Dokumente%20fuer%20die%20freiwillige%20Facharbeit%20in%20Jahrgangsstufe%2010/Vorgaben%20zur%20Zitierweise%20in%20einer%20Facharbeit%20am%20FGG%20Stand%20August%202017%29.pdf> Zugriff: 26.11.2019

## 4.2 Korrekte Angabe von Quellen

<b>Quelle</b>	Monografie/Bücher
<b>Angabe</b>	Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kippenhahn, R.: Verschlüsselte Botschaften. Geheimschrift, Enigma und Chipkarte. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1997.</li> <li>- Bußmann, H. (Hg.): Lexikon der Sprachwissenschaft. 2., vollst. überarb. Aufl. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 1990.</li> </ul>

<b>Quelle</b>	Zeitschriftenartikel
<b>Angabe</b>	Autorenname, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift. Nummer der Zeitschrift bzw. Jahrgang. Seiten
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Goldberg, Stanley: Das Manhattan-Projekt. Bedingungen, Motive und Dynamiken beim Bau der ersten Atombombe. In: Lettre International 72. Frühjahr 2006. S. 64 – 68</li> </ul>

<b>Quelle</b>	Zeitungstext
<b>Angabe</b>	Autorenname, Vorname: Titel. In: Zeitungsname. Erscheinungsdatum. Seite
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaupenjohann, Lisbeth: „Lasst mich doch einfach gehen“. In: Frankenpost. 13./14. Mai 2006. S. 3</li> </ul>

<b>Quelle</b>	Internet
<b>Angabe</b>	Autorenname, Vorname: Titel. URL (= Internetadresse). „Zugriff am [Datum]“
<b>Bemerkungen</b>	ist kein Autor benannt, sollte die Institutionsbezeichnung genannt werden
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kremer, Kristof: Der Benutzer. Über das Elend der Bibliothek. Von Hans Magnus Enzensberger. <a href="http://www6.digitale-schule-bayern.de/dsdaten/8/913.doc">www6.digitale-schule-bayern.de/dsdaten/8/913.doc</a>. Zugriff am 13.05.2019<sup>10</sup></li> </ul>

<sup>10</sup> Vgl Ebenda

## **5 Informationen zum Praktikumshefter**

Die Richtlinien zum Praktikumshefter werden im Rahmen des Faches Medienkunde oder des Wirtschaft und Rechtunterrichts auf der schulinternen Lernplattform Lo-Net zur Verfügung gestellt.